

Los, hin und mitmachen.

Die Schaubühne als Laborraum

Ein Projekt des Thomas-Mann-Gymnasiums im
Rahmen des Modellprogramms »Kulturagenten
für kreative Schulen« in Kooperation mit der
Schaubühne am Lehniner Platz



Grußworte

Ich glaube, kaum jemand kommt von ganz allein auf die Idee, sich mit »Kunst und Kultur« zu beschäftigen, besonders dann, wenn es um Theater, Musik, Oper, Tanz oder Malerei geht. Als ich zur Schule ging, brauchte ich jedenfalls neben dem Unterricht einen (An-)stoß von außen. Der erfolgte in Form eines Schülerabonnements: jeden Monat ein Mal ins Theater ... Eine Einrichtung wie die »Kulturagenten« gab es damals nicht, demzufolge auch nicht die intensive Zusammenarbeit zwischen einer Bühne und einer Schule – obwohl eine solche Partnerschaft für beide Seiten viele positive Erfahrungen und Anregungen bedeuten kann. Das ist heute zum Glück anders und deshalb freue ich mich sehr, dass das »Thomas-Mann-Gymnasium« und die Schaubühne gemeinsam Teil des Modellprogramms »Kulturagenten für kreative Schulen« sind.

Friedrich Barner, Direktor der Schaubühne

Seit mittlerweile drei Jahren beteiligt sich das Thomas-Mann-Gymnasium an dem Modellprogramm »Kulturagenten für kreative Schulen«. Von Anfang an war die Schaubühne Berlin ein fester Kooperationspartner unserer Schule. Bereits bei der Eröffnungsveranstaltung des Programms der drei beteiligten Schulen im Märkischen Viertel war die Schaubühne an der grandiosen Inszenierung mit dem bezeichnenden Titel »Alles fliegt« wesentlich beteiligt. Die große Freude über den Erfolg und die allgemeine Anerkennung dieser Produktion führten zu einer kontinuierlichen Zusammenarbeit von Schule und Schaubühne, so zu Workshops zunächst für interessierte Lehrer und Lehrerinnen, schließlich zu Schülerworkshops mit hohem künstlerischem Anspruch im Rahmen eines produktionsorientierten Deutschunterrichts. Schüler arbeiten an Stücken zeitgenössischer Autoren, sie erleben Theater mit all seinen Möglichkeiten und Widersprüchen und sie haben die Möglichkeit, unter kompetenter Anleitung des Theaterteams sich selbst künstlerisch ausdrücken zu können. Die folgenden Seiten dokumentieren die Begeisterung und das Engagement aller, die an diesem Projekt beteiligt waren, ich hoffe und wünsche, dass sich diese Begeisterung auf den Leser überträgt. Mir selbst hätte ich als Schüler einen solchen Deutschunterricht gewünscht.

Reinhard Piekarski, Schulleiter des Thomas-Mann-Gymnasiums Berlin

Kooperation zwischen dem Thomas-Mann-Gymnasium und der Schaubühne Berlin

Inhaltlicher Schwerpunkt des Kooperationsprojekts zwischen dem Thomas-Mann-Gymnasium und der Schaubühne, im Rahmen des Modellprogramms »Kulturagenten für kreative Schulen«, ist das Thema »Neue Dramatik« als produktionsorientierter Deutschunterricht in der Oberstufe. Angelegt ist das Kooperationsformat in mehreren Workshopeinheiten pro Halbjahr, diese stehen jeweils in Verbindung mit dem Besuch eines Theaterstücks (als Abendveranstaltung) aus dem aktuellen Spielplan der Schaubühne.

Die ergebnisoffenen Workshops verstehen sich als kreative Werkstätten zu aktuellen dramatischen Werken der Schaubühne. Dabei erproben sich die Schüler/innen produktiv experimentell an konkreten Produktionen. Reflexionsfähigkeit und Selbstbewusstsein werden in dieser Sequenz gemeinsam entwickelt. Grundlage für die Workshoparbeit ist der ästhetische Ansatz und das Universum eines zeitgenössischen Autors (Dramatiker/innen der Schaubühne) wie zum Beispiel Marius von Mayenburgs »Märtyrer«. Der Mehrwert innerhalb der Kooperation liegt daher nicht zuletzt in der Arbeit mit Texten und Stücken von gegenwärtigen Autoren in Anlehnung an den künstlerischen Qualitätsanspruch der Schaubühne, um damit sinnvoll zu ergänzen, was im Deutschunterricht stattfindet. Die Workshops finden auf der Prodebühne der Schaubühne statt und werden in enger Zusammenarbeit zwischen Theater- und Schulteam vorbereitet und vom Regel-Unterricht an der Schule flankiert und begleitet.

Der Leistungskurs Kunst wird von einem professionellen Fotografen für den Bereich bewegte Fotografie/Theaterfotografie angeleitet, kann sich in den Workshops ausprobieren und dokumentiert diese.

Ziele des Kooperationsprojekts

Die auf Nachhaltigkeit angelegte Kooperation soll nicht nur den Rahmenplan des Deutschunterrichts anreichern, sondern den Fokus darauf setzen, was die Schaubühne als Kulturpartner an Besonderheiten offeriert. Wir wollen in der Kooperation das »Abenteuer Theater« in seinen verschiedenen Facetten und Eigenheiten den Schüler/innen nahebringen, dabei ist die Wiederbegegnung zwischen Schüler/innen und Theaterteam in der Arbeit innerhalb verschiedener Workshops ein wichtiger Moment.

Ergänzend zu den laufenden Projekten steht die Entwicklung einer eigenen Theaterkultur durch regelmäßige Besuche der laufenden Theaterabende sowie Formate für Schüler/innen zum Thema »Blick hinter die Kulissen« im Fokus der Zusammenarbeit. Fachspezifische und pädagogische Ziele sind unter anderem Verständnissicherung der Textvorlage durch produktionsorientierte Methoden (theaterpraktische und schreibende M.), dramenanalytische Fertigkeiten entwickeln, dramenspezifische Strukturen wie dramaturgische Kompositionsprinzipien, Sprache etc. kennen lernen und in Kleinpräsentationen anwenden.

- Auseinandersetzung mit der aktuellen Lebenswelt der Schüler/innen und ihrer Themen und künstlerische Transformation in Texte und Präsentationen, Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksfähigkeit
- Auseinandersetzung mit den Stücken aus dem Repertoire der Schaubühne, da Inszenierungen von Schüler/innen für Schüler/innen vorgestellt werden und die Kurse dann selber entscheiden dürfen, in welches Stück sie gehen
- Initiation und Motivation der Schüler/innen erworbenes Material, Erfahrungen und Teilergebnisse dieser Workshops, innerhalb der Präsentationsprüfung im 4. Semester selbstständig anzuwenden und umzusetzen
- Verstetigung findet die Arbeit in der durch die längerfristige Zusammenarbeit entstehende Sammlung an (Unterrichts-) Materialien als eine Art Fundus für Schule und Schaubühne
- Vorteil: Teambildung = Theaterpädagogin und Lehrerin als Team sowie der Schüler untereinander
- Erstellen der Broschüre über die Kooperation mit dem Leistungskurs Kunst

Bausteine der Kooperation

Auftaktprojekt »MV – Alles fliegt«

Ein Viertel, drei Schulen, fast 70 Schüler im Alter zwischen 6 und 20 Jahren – und jeder mit einer Stimme, die gehört werden will. Das sind die Bausteine, aus denen im Laufe eines Jahres das Stück »MV – Alles fliegt« entwickelt wurde! Was passiert, wenn eine Taube über das Märkische Viertel erzählt? Oder die Bank vor dem Fontanehaus? Stell dir vor, du wünschst dir dein Traum-MV zusammen, was würde es geben? MV ist mehr als »Mein Block« – mit Texten, Bewegungen und Szenen der Jugendlichen ist ein Tanz-Theaterstück entstanden, das sich mit dem Leben im Märkischen Viertel beschäftigt: So, wie es ist, so, wie es nicht sein darf und so, wie es sein sollte. Eine Performance mit tanzenden Hochhäusern, rosa Einhörnern und Transparenzzwang!



Fotos: Ralf Henning

Leitung, Regie & Choreographie: Mikel Arístegui, Uta Plate, Lydia Ziemke
Mitarbeit: Lea Aspacher, Janina Guse, Wiebke Hagemeyer, Katharina Kovacs, Wiebke Nonne, Paul Oldenburg
Musik: Laurentx Etxemendi

Workshop »Lehrerkollegium«



Fotos: Astrid Mattveit



Der Theaterworkshop für das Kollegium im Dezember 2012 war die Auftaktveranstaltung für die nachhaltige Kooperation von Thomas-Mann-Gymnasium und der Schaubühne am Lehniner Platz. Grundlage für den Auftaktworkshop war das Stück »PROTECT ME«, eine Zusammenarbeit der Choreographin Anouk van Dijk und dem Autor und Regisseur Falk Richter. Es ging um die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Effizienz und Identität. Unter der Leitung von Uta Plate trugen Kreatives Schreiben, Bewegungs- und Partnerübungen und die gemeinsame Erarbeitung einer Tanzperformance zum Kennenlernen der zukünftigen Kooperationspartner bei.

Workshop »Theaterfotografie«



Ein Workshop, vier Stunden, ein Fotograf, 21 Schüler/innen, drei analoge und fünf digitale Spiegelreflexkameras, eine Grundausstattung an Handykameras. Der Auftrag war, die Mitschüler/innen in ihren Aktionen aus jeder Perspektive zu dokumentieren.

Unauffällig, leise, aber mitten im Geschehen hielten die Fotograf/innen die spannenden Momente der Theaterworkshops fest. Nach vier Stunden waren die Speicher randvoll, das Fotografenteam komplett verausgabt.

Workshop »Trailer«

Der Trailer soll einen Ausblick auf die Workshops an der Schaubühne geben und eine Dokumentation über die Kooperation sein. Hier wurde der vorbereitende Workshop zu »Martyrer« von Marius von Mayenburg im Rahmen der Kooperation mit dem Thomas-Mann-Gymnasium gefilmt. Es fängt bei der Konzeption im Vorfeld an: Wie recherchiert man das Thema, wie nähert man sich den Beteiligten, ohne zu sehr den Workshopprozess zu stören? Wie ist der dramaturgische Aufbau des Films? Wie wird die Stimmung und der Inhalt des Workshops eingefangen? Wie ist der Workshopablauf? Dabei wurde der Workshop live gefilmt und anschließend wurden Interviews mit Schüler/innen geführt. Die Schüler/innen erhielten einen Einblick in Filmskript, Kameraführung und Schnitt des Filmmaterials.

Workshop »Broschüre«



Ein Workshop, zwei Tage, eine Gestalterin, drei Schüler/innen, 92 Fotos, Logos, drei Laptops, ein Haufen Energie, stapelweise Textschnipsel wurden gesammelt, sortiert und gesetzt. So bekamen die Ergebnisse der Theaterworkshops eine sichtbare Form für alle. Mit den Bereichen Konzeption und

Gestaltung, insbesondere mit den Gebieten Layout und Typografie setzten sich die Beteiligten währenddessen intensiv auseinander.

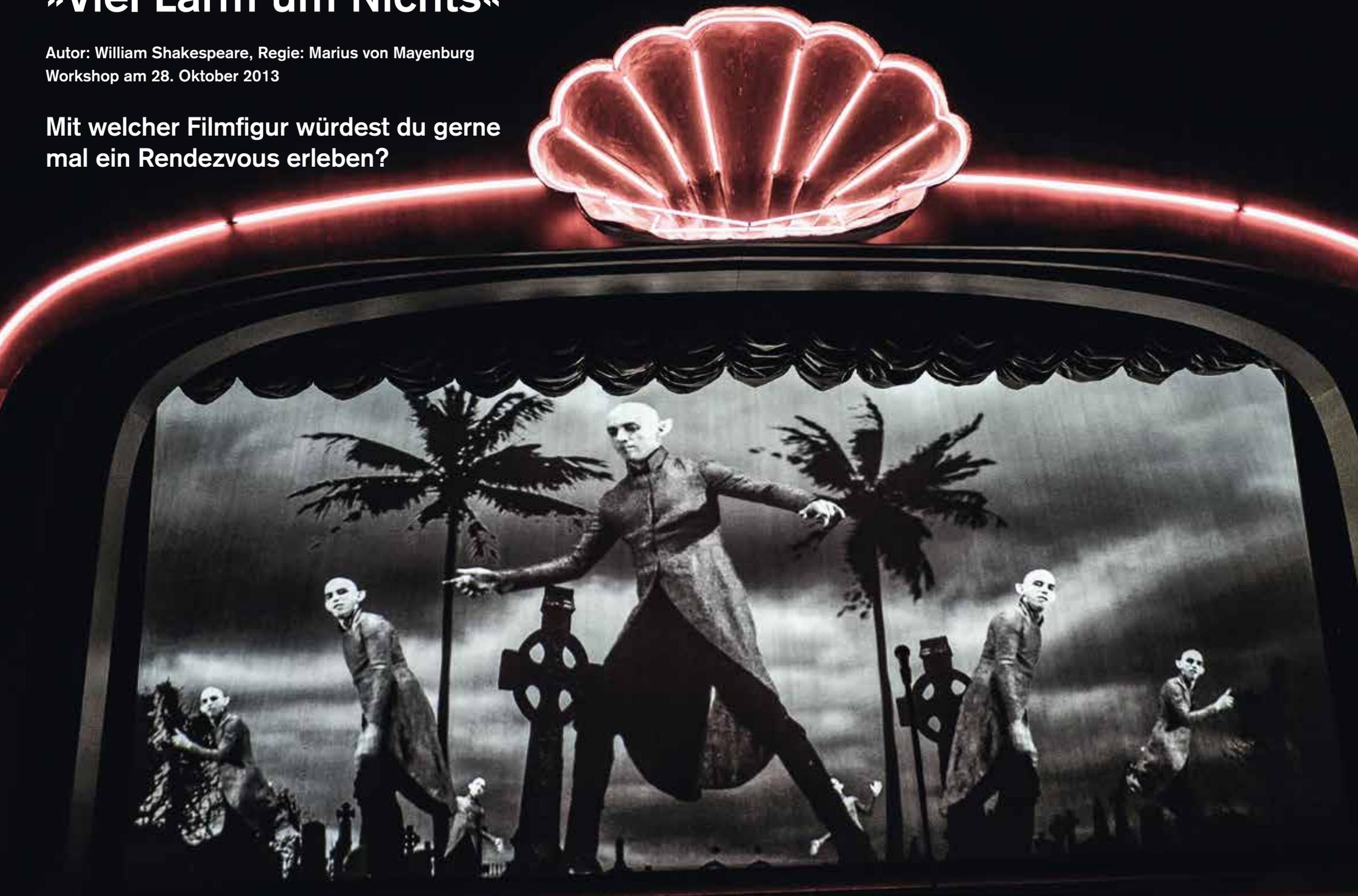
Workshop »Theater«

Ein Workshop. Vier Stunden. Aus der Institution Schule auf die Probebühne der Schaubühne. Aus dem Märkischen Viertel nach Charlottenburg. Vom Sitzen ins Darstellende Spiel. Eine Reise, die nicht nur räumlich bewegt, sondern auch erfahrungserweiternd für alle Passagiere war. Eine Reise, fotografiert und so für andere sichtbar. Viel Spaß beim Durchblättern.

»Viel Lärm um Nichts«

Autor: William Shakespeare, Regie: Marius von Mayenburg
Workshop am 28. Oktober 2013

Mit welcher Filmfigur würdest du gerne
mal ein Rendezvous erleben?



**In der Anfangsrunde ist jede/r gefragt.
Der Bogen zwischen dem Grundthema
der Inszenierung und dem persönlichen
Leben der Schüler/innen wird gespannt.**



Das kann kein Trick sein: Das war ein seriös geführtes Gespräch.*

*aus »Viel Lärm um Nichts« von William Shakespeare



Tanz ihm deine Antwort vor.*

*aus »Viel Lärm um Nichts« von William Shakespeare



Schauen, Agieren, Festhalten.

Von Sophia Marie Richter, Schülerin des Thomas-Mann-Gymnasiums

Zuerst lockerte ich mich gemeinsam mit meinen Mitschülern durch verrückte Hüpfübungen auf, um ein Gefühl für meine Gruppe und mich selbst zu erhalten. Uta Plate, die Schauspielleiterin, unterstützte und begleitete uns durch das Geschehen. Der ganze Workshop basierte auf Shakespeares Drama »Viel Lärm um Nichts« und stand deshalb passend zum Stück unter einem Motto: Intrigen. Wir als Schauspieler mussten uns dann kreativ beweisen, selber ein eigenes Stück zum Thema Intrigen erfinden und präsentieren. Dabei konnte ich mich und meine Ideen super in die Arbeitsgruppe einbringen. Es war nicht so einfach, aber am Ende haben wir es alle gut gemeistert. Die Fotografen begleiteten den Trubel. Für manche war dieses am Anfang unangenehm, aber schon nach kürzester Zeit vergisst man den Rest der Welt um sich und lässt sich auf das tolle Abenteuer Schauspielerei ein. Die anfängliche Unsicherheit ist bald verflogen, da die Spielleiterin dich mit ihrer unterhaltsamen Offenheit, was Schauspielen und Fotografieren betrifft, sofort mitreißt. Um unsere erarbeiteten Ergebnisse zu präsentieren, bekamen wir Textauschnitte des originalen Stückes. Mit dieser Aufgabe standen wir alle vor einer großen Herausforderung, es war nicht so einfach in kürzester Zeit den Text auswendig zu lernen und gleichzeitig Emotionen hineinzubringen. Hier kam Uta Plate wieder ins Spiel. Durch Ermutigungen, Tipps und Tricks von ihr haben es dann alle Schüler aus meiner Gruppe geschafft, einen super Auftritt hinzulegen. Der Workshop wurde von einem Schlusskreis abgerundet, bei dem wir unsere Eindrücke, lustigen Momente, vielleicht auch anstrengende Augenblicke und noch vieles mehr einmal festhielten. Ich kann nur sagen, dass die Schaubühne eine tolle neue Erfahrung für mich war. Ich würde den Workshop immer wieder gerne mitmachen. Nun bist du an der Reihe. Komm vorbei und erlebe hautnah die kunstvolle Welt der Schauspielerei!

Auf dem Weg

Von Berivan Kilic, Schülerin des Thomas-Mann-Gymnasiums

Auf dem Weg zur Schaubühne fragte ich meine Mitschüler, was die Handlung des Stückes »Märtyrer« sei. Mir wurde gesagt, irgendwas mit Religion und Glaube. Mit diesen zwei großen Wörtern ging ich in den Workshop. »Was ist der Glaube, glaubt ihr? Seid ihr religiös?«. Für viele war die Antwort nicht schwer, sie glauben an Gott und an eine der Offenbarungsreligionen. Andere jedoch mussten grübeln. Für einige gab es zwar keinen Gott, aber irgendetwas war da: zum Beispiel wie ein Schutzengel, welcher sie beschützt und manche konnten gar nichts mit diesen zwei großen Schlagwörtern assoziieren. Ich hörte mir mit großem Interesse die Antworten der anderen an. Die verschiedenen Meinungen zu den Religionen waren jedoch kein Grund für Distanz. Nach dem Warm-up und der Improvisationsübung bekamen wir Textauszüge aus dem Stück. Jede Gruppe hatte ein spezifisches Thema, welches sie auf der theatralen Ebene veranschaulichte. Die Inszenierungsideen der jeweiligen Gruppen waren sehr imposant und tatkräftig. Ich fand die Zusammenarbeit mit der Schaubühne außerordentlich erfreulich, habe wundervolle Erfahrungen gesammelt und neue Methoden der theatralen Darstellung gelernt. Ich freue mich auf das Theaterstück und bin schon gespannt.

»Die Heilige Johanna der Schlachthöfe«

Autor: Bertolt Brecht, Regie: Peter Kleinert
Workshop am 12. Dezember 2013

Unter welcher Ungerechtigkeit leidest du am meisten? (Entweder leidest du direkt oder empathisch mit den ungerecht Behandelten)



Das Warm up lässt niemanden kalt.

Was denkst du über Geld?*

*aus »Die Heilige Johanna der Schlachthöfe«
von Bertolt Brecht





Ich fühle mich körperlich
und geistig aktiv.





Ich bin von Herzen für eure Sache.*

*aus »Die Heilige Johanna der Schlachthöfe«
von Bertolt Brecht

»Hedda Gabler«

Autor: Henrik Ibsen, Regie: Thomas Ostermeier
Workshop am 13. Dezember 2013

Wer will ich sein? Stell dir vor, du könntest dir eine Biografie selber basteln. Für welchen zukünftigen Lebensweg würdest du dich entscheiden? Sicher – abgesichert – langweilig oder risikofreudig – riskant – extrem?



Ein Schauspielcrashkurs macht die Schüler/innen mit dem Handwerk Theater vertraut. Das geht auch komplett ohne Requisiten, Kostüme und Bühnenbild: Es braucht nur den eigenen Körper und zwei Menschen im Raum, die gehen, stehen, sitzen oder liegen. Ein großer Aspekt ist das Feedback zu den einzelnen Szenen, wo jede/r im Publikum aktiv zuschaut und wertschätzend beschreibt, was gesehen wurde. So kann die Fähigkeit entwickelt werden zu erfassen, was das ästhetische Grundkonzept ist, was inhaltlich vermittelt wurde und was die Spielweise war.

Ich fand es interessant, meine Mitschüler/innen zu beobachten und Eigenarten zu bemerken, die ich noch nie gesehen habe. Banale Dinge wie das Gehen, Stehen oder die Mimik waren überraschend anders.



Ich bin hier mit Kopfschmerzen
hergekommen und bin jetzt
voller Energie.



**Ich habe überhaupt nur zu
einer Sache Talent. Mich
zu Tode zu langweilen.***

*aus »Hedda Gabler« von Henrik Ibsen



**Ich habe nur das getan,
was ich tun musste.***

*aus »Hedda Gabler« von Henrik Ibsen



»Unter Eis«

Autor und Regie: Falk Richter
Workshop am 13./14. Januar 2014

Als erfolgreicher Partner/Manager schafft man es, die wichtigen Leute beim Klienten für einen zu gewinnen. Dazu braucht man eine interessante Mischung aus Intelligenz, Ausstrahlung und Selbstsicherheit.



Bei der Schreibaufgabe wird jede/r Schüler/in zum Autor/in seiner/ihrer eigenen Szene.





Schauspieler müssen
echt viel Text lernen.



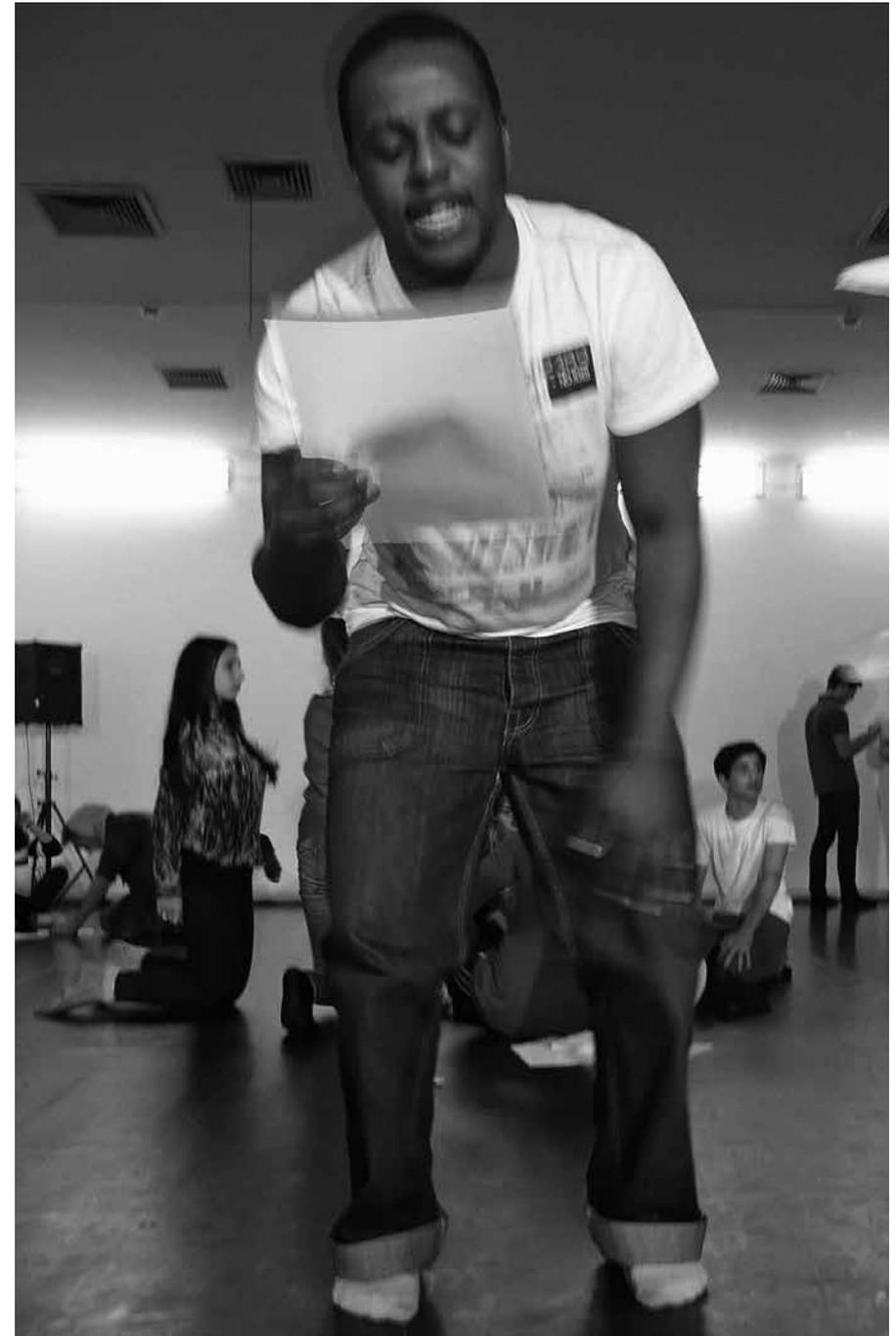
Ich bin hierher gekommen, weil es
Pflicht war und habe gemerkt, wie
viel Arbeit hinter Theater steckt.



Die vorbereitenden Workshops bieten den Schüler/innen eine Plattform, selber einmal alle Figuren und die Originaltexte der Inszenierung kennen zu lernen.

Internationalität spielt eine wesentliche Rolle*

*aus »Unter Eis« von Falk Richter





Beratung bedeutet Heilung*

*aus »Unter Eis« von Falk Richter

...viel mehr
Selbstbewusstsein
bekommen.



»Märtyrer«

Autor und Regie: Marius von Mayenburg
Workshop am 06. Mai 2014

Wärst Du gern Jesus? Und warum?



Der Schulkurs wird zu einem Schauspielensemble und die unterschiedlichen Qualitäten eines jeden können neu entdeckt und von allen gesehen werden.



Ein bisschen Respekt wär schön.*

*aus »Märtyrer« von Marius von Mayenburg



Das große Finale ist das Spiel mit dem Originaltext der Inszenierung. Vom Autor zum Schauspieler und Regisseur einer eigenen Szene.



Ich hätte nicht gedacht, dass man mit wenigen Mitteln so viel Wirkung herstellen kann.



Foto: Silke Briel

Ich fand es toll, dass ich die Gruppe ganz anders sehen konnte.

Unglaublich, dass man in so kurzer
Zeit so viel schaffen kann.



Foto: Silke Briel

Die Hölle ist kein schöner Ort.*

*aus »Märtyrer« von Marius von Mayenburg

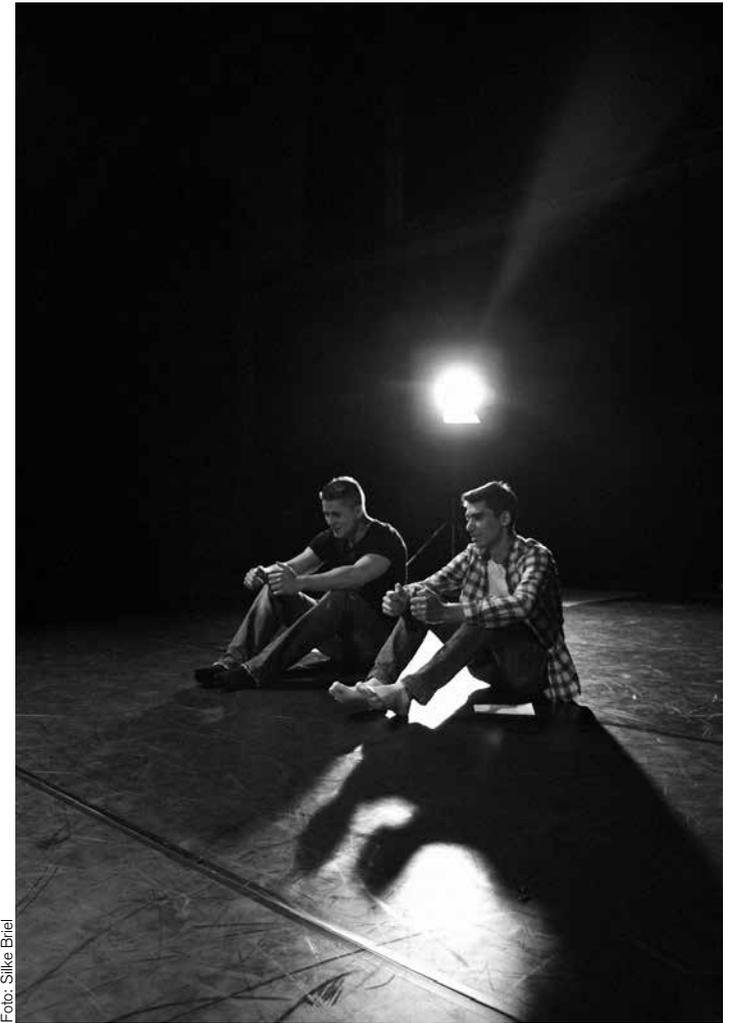


Foto: Silke Briel

Ich freue mich darauf zu sehen, wie die Schauspieler auf der Bühne das jetzt machen.

Im Feedback hat jede/r den Raum zu nennen, was er oder sie aus den vier Stunden mitnimmt.

In dem Workshop konnte ich das erste Mal auf der Bühne schauspielern und es machte unerwartet viel Spaß.



**Sie unterrichten
Schwachsinn.***

*aus »Märtyrer« von Marius von Mayenburg

Teilnehmer/innen

Afät Abdullayeva, Muzafer Arslan, Aslihan Atilgan, Coskun Aydin, Nazli Bayrak, Patrick Bijeschke, Lisa Böhm, Thorben Brandt, Izzet Can Ugurlu, Amir Chehade, Yasin Dagcioglu, Muhammed Dar, Constantin Delling, Mihrican-Cemre Deveci, Burcu Dili, Murad Duman, Zülal Durmaz, Esmâ Er, Tolgahan Erden, Daniel Eroglu, Tolgahan Erol, Jonas Fabis, Rudolf Fendel, Michèle Förster, Daniel Freygang, Maja Frischmuth, Dominik Gatzky, Dilara Günes, Pia Gutschow, Sebastian Heilenz, Johanna Rodriguez Heinrichs, Debby Hoang, Jimmy Huy Ha, Pascal Jankowski, Melisa Kalayci, Cynthia Keller, Ali Khalil, Islam Kilaew, Nils Kinast, Justin Kirche, Giray Kizir, Murat Kocyigit, Lea Körössy, Artiom Kossowski, Achim Krawczyk, Julianna Lam, Randy Lange, Niklas Leuchert, Madelene Lutz, Lina Machnik, Ron Norman Marschall, Bonnie Marten, Juliane Maschke, Michelle Matthäs, Melissa Mattner, Nils Meißner, Fadi Mohamad, Celina Neuendorf, Özge Öztürk, Oguzhan Öztürk, Vivien Pacholleck, Steve Paloch, Miriam Pechtold, Emre Polat, Tom Prause, Josey Prenzel, Michelle Rademann, Niko Reinicke, Joe Renner, Jonathan Respondek, Sophia Marie Richter, Fabian Ring, Isabel Rösemeier, Ufuk Sahin, Selim Savas, Louay Sayem Edaher, Lukas Schäfer, David Schmidt, Katharina Schwarz, Isabelle Selwat, Abdul Sesay, Onur Seuyüz, Jenni Seydel, Miika Sivonen, Antonia Sotter, Maximilian Sprengel, Philine Stappenbeck, Bianca Suhren, Onur Tekin, Maham Türkelî, Bermal Uygur, Niklas Volkmer, Ngoe Tony Vu, Jenni Werner, Melissa Yavuz, Burak-Kemal Yildirim, Bahar Yildiz Zümrüt Yilmaz, Roman Zubkow

Kulturagenten für kreative Schulen

»Kulturagenten für kreative Schulen« ist ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Kooperationspartner in Berlin ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung. www.kulturagenten-programm.de

Das Modellprogramm »Kulturagenten für kreative Schulen« hat das Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Künste zu wecken, mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln und die selbstverständliche Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Mit dem Programm sollen insbesondere Kinder und Jugendliche erreicht werden, die bislang nur in geringem Maße Zugang dazu haben. Für den Zeitraum von vier Jahren werden in fünf Bundesländern 46 Kulturagent/innen an insgesamt 138 Schulen eingesetzt. Die Kulturagent/innen betreuen jeweils ein lokales Netzwerk von drei Schulen. Gemeinsam mit den Schüler/innen, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, Eltern, Künstler/innen und Kulturinstitutionen entwickeln sie ein vielfältiges und passgenaues Angebot der kulturellen Bildung sowie künstlerische Projekte. Darüber hinaus bauen sie langfristige Kooperationen mit Kulturinstitutionen vor Ort auf. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur sowie das Erproben und Erfahren der Künste werden so zu einem festen Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen.

Künstlerische Projekte, die die Schulen mit den Kulturagent/innen, den Kulturinstitutionen und den Künstler/innen im Verlauf des Programms durchführen ermöglichen das Erproben kultureller Vermittlungsformate. Lehrer/innen, Künstler/innen und Kulturschaffende sollen in die Lage versetzt werden, die Qualität künstlerischer Angebote zu sichern und die dafür erforderlichen Strukturen zu schaffen.

Projektbeteiligte

Team Schule: Jacqueline Beier (Lehrerin Thomas-Mann-Gymnasium, Projektkoordination Schule), Marlis Deysing (Lehrerin Thomas-Mann-Gymnasium), Hilda Freyer (Lehrerin Thomas-Mann-Gymnasium), Brigitta Lizinski (Lehrerin Thomas-Mann-Gymnasium), Sandra Braun (Kulturbeauftragte und Lehrerin Thomas-Mann-Gymnasium)

Team Schaubühne: Uta Plate (Theaterpädagogin Schaubühne, Leitung Theaterworkshop), Aline Bosselmann (Volontariat Theaterpädagogik, Projektkoordination Schaubühne), Silke Briel (Assistenz Grafik Schaubühne; Leitung Workshop Trailer)

Anja Edelmann (Kulturagentin, Modellprogramm
»Kulturagenten für Kreative Schulen«)
Laura Dreßler (Leitung Workshop Broschüre)

Impressum

Konzept, Koordination und Text: Aline Bosselmann, Anja Edelmann
Gestaltung: Louay Sayem-Edaheer, Julianna Lam, Laura Dreßler (Leitung)
Fotos: Schaubühne (Seite 10 – 11, 20 – 21, 28 – 29, 36 – 37, 46 – 47),
wenn nicht anders benannt Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums

Kontakt: Anja Edelmann, Kulturagentin in Berlin für das Schulnetzwerk
»Märkisches Viertel«, www.kulturagenten-programm.de
Juli 2014 ©Kulturagenten für kreative Schulen



Ein Projekt der
Kooperationspartner:



**kultur
agenten** }
für kreative schulen

 Stiftung
Mercator  KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum
K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die
Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator,
kofinanziert durch das Land Berlin und in Zusam-
menarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft. Kooperationspartner in
Berlin ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

 be.mim Berlin  deutsche kinder-
und jugendstiftung

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Thomas-Mann
Gymnasium

schaubühne berlin 